
Inhalt

Vorstand und Ausschüsse	2
Geschäftsstelle.....	2
Landestrainer	2
Zahlen, Daten, Fakten	3
Berichte	6
Bericht des Vorstands	6
Bericht des Spielausschusses	9
Bericht des Schiedsrichterausschusses	10
Bericht des Lehrausschusses.....	10
Bericht des Beachausschusses.....	12
Bericht des Breiten- und Freizeitsportausschusses	13
Bericht des Rechtsausschusses und des Verbandsgerichts.....	15
Bericht des Jugendreferenten.....	16
Berichte der Landestrainer	19
Beach (Tobias Rex)	19
Halle (André Bolten).....	22
Talentsichtung und -förderung (Gerd Grün)	25

Vorstand und Ausschüsse

Vorstand

Andrea Kleipoedszus n.n. Klaus Widegreen Patrick Nawo Antonius Baehr	Vorsitzende stellv. Vorsitzende Projekte stellv. Vorsitzende/r Sport stellv. Vorsitzender Verwaltung Jugendreferent
--	---

Spiel- ausschuss Hans-Werner Marten Vorsitzender Rolf Israel Peter Langhinrichs Steffen Pieplow Andrea Schriever	Schiedsrichter- ausschuss Christian Grussendorf Vorsitzender Fernando Silva Gunnar Seiler Petro Peltekis Malte Ramin	Lehr- ausschuss Niels Hahnheiser Vorsitzender Bettina Wollesen Gerd Grün André Bolten Tobias Rex Stefanie Wolff	Breiten- und Freizeitsport- ausschuss Björn Blunck Vorsitzender Thomas Decher	Beach- ausschuss Thomas Decher Vorsitzender Pascal Mein Jan Schnabel Mischa Urbatzka Oliver Utermöhl	Leistungs- sport- ausschuss Klaus Widegreen André Bolten Gerd Grün Tobias Rex	Jugend- ausschuss Antonius Baehr Jugendreferent Isabell Jass stellv. Jugendreferentin Rasmus Abel Sergej Fink Meike Salewski Katrin Spychalla Janine Stanelle	Rechts- ausschuss Jörn Wessel Vorsitzender Jörg Biester Elmar Dortschy Volkert Schmidt Katrin Spychalla Sven von Allwörden-Eder	Anti-Doping- Beauftragter Christian Bartram	Jugendspiel- ausschuss Rasmus Abel Jugendspielreferent Wettbewerbs verantwortliche der Meisterschaften	Verbands- gericht Matthias v. d. Geest Vorsitzender Joachim Fick Friedrich-Wilhelm Reinecke
---	---	---	---	---	--	--	---	---	---	--

Ehrenmitglieder

Klaus Widegreen

Günter Ploß

Gerd Griem

Geschäftsstelle

Ulrich Kahl (bis 30.09.2018)

Christian Walte

Andrea Jany

Landestrainer

Tobias Rex (Beach)

André Bolten (bis 31.12.2018)

Rüdiger Strosik (ab 01.01.2019)

Gerd Grün (Talentsichtung und -förderung)

Zahlen, Daten, Fakten

Teams in Punktrunde

	weiblich	männlich	Gesamt
Saison 2016/2017	119	87	206
Saison 2017/2018	112	82	194
Saisaon 2018/2019	102	74	176

Teams Pokalrunde

	weiblich	männlich	Gesamt
Saison 2016/2017	13	16	29
Saison 2017/2018	7	9	16
Saison 2018/2019	12	10	22

Senioren/-innen

	weiblich	männlich	Gesamt
Saison 2016/2017	5	7	12
Saison 2017/2018	7	5	12
Saison 2018/2019	6	9	15

Jugendliga 1-3

	weiblich	männlich	Gesamt
Saison 2016/2017	41	21	62
Saison 2017/2018	36	19	55
Saison 2018/2019	35	18	53

Jugendliga 4-5

Saison 2016/2017	54
Saison 2017/2018	58
Saison 2018/2019	58

Quali-Runde Jugend (Anmeldung)

	weiblich	männlich	Gesamt
Saison 2016/2017	60	34	94
Saison 2017/2018	61	33	94
Saison 2018/2019	56	35	91

U13/U12

Saison 2016/2017	47
Saison 2017/2018	59
Saison 2018/2019	58

weitere Jugendturniere

	YOU2-Special	Grundschulcups
Saison 2016/2017	3	2
Saison 2017/2018	5	5
Saison 2018/2019	10	4

Teilnahme Norddeutsche Meisterschaften

HTBU	U16 w, U14 m, U16 m, U18 m	WiWa	U16 w, U18 w, U20 w	Halst	U16 m, U18 m, U20 m
Riss	U16 w, U14 m	SCALa	U14 w, U20 w	ETV	U20 m
Geest	U18 w	HNF	U14 w		

Teilnahme Deutsche Meisterschaften

SCALa	U20 w	WiWa	U18 w	HNF	U14 w
-------	-------	------	-------	-----	-------

Teams Breiten- und Freizeitsport

	Mixed	Hanse-Pokal	Jugend-Hanse-Pokal
Saison 2016/2017	74	55	24
Saison 2017/2018	88	67	17
Saison 2018/2019	75	55	20

Beachserie

	weiblich	männlich	Duo-Mixed	
Saison 2016/2017	16	14	12	
Saison 2017/2018	18	16	13	
Saison 2018/2019	14 (+1)	13 (+1)	10 (+18)	(+ x) Zusätzliche Turniere der neu aufgenommenen Winterserie

Turniere Beach

	Gesamt	
Saison 2016/2017	42	weitere: Meisterschaften für Frauen, Männer, DUO, SeniorInnen, Jugend A, B und C, YOUNG-Beach
Saison 2017/2018	47	
Saison 2018/2019	37 (+ 20)	(+ x) Zusätzliche Turniere der neu aufgenommenen Winterserie

Vereine

Eintritte	0
Austritte	2

Überregional Saison 2018/2019

	weiblich	Ergebnis	männlich	Ergebnis
1. Bundesliga				
2. Bundesliga	VT Hamburg	12		
Dritte Liga	ETV, SCALa	5, 9	Pinneberg, ETV, OSV	5, 8, 10
Regionalliga	GWE, VGE, WiWa, ETV	1, 3, 5, 7	Norderstedt, GWE, Rissen	2, 4, 8
Senioren Ü31 / Ü35	--	--	--	--
Senioren II Ü37 / Ü41	TV Fischbek	1. Platz	OSV Rissener SV	1. Platz 2. Platz
Senioren III Ü43 / Ü47	VG Elmshorn TV Fischbek	1. Platz 2. Platz	VG Elmshorn	2. Platz
Senioren IV Ü49 / Ü53	VG WiWa TuS Ottensen	1. Platz 3. Platz	VC Norderstedt	1. Platz
Senioren Ü59			VG Elmshorn	1. Platz
Senioren Ü69			WSV SC VM	1. Platz 2. Platz
Bundespokal Nord Jugend Mai 2018	Weiblich 02/03:	9. Platz	Männlich 01/02	12. Platz
Bundespokal Nord Jugend Oktober 2018	Weiblich 04/05:	6. Platz	Männlich 03/04	6. Platz

Berichte

Bericht des Vorstands

Klaus Widegreen (Vize-Vorstand Sport) und Antonius Baehr (Jugendreferent) haben den Vorstand nach ihren Wahlen Mitte des Jahres verstärkt.

Nachdem in den letzten beiden Jahren bereits viele Veränderungen angestoßen wurden (Umstellung auf das Datenbanksystem SAMS), standen und stehen auch 2018/2019 Veränderungen an.

Auf der Geschäftsstelle verabschiedete sich Ulrich Kahl im September für ein Jahr von seinen Aufgaben als Geschäftsführer, Christian Walte übernahm seine Position. Bereits auf dem Verbandstag hatte der Vorstand darauf hingewiesen, dass dieser Wechsel für alle Beteiligten, sowohl auf Seiten der Organisation des Verbandes, als auch auf Seiten der Vereine, eine Herausforderung sein würde, da mit Ulrich Kahl eine Person geht, deren Wissen nicht ohne weiteres zu kompensieren ist. Daneben erklärte kurze Zeit später auch André Bolten, dass er drei Monate nach dem Wechsel auf der Geschäftsstelle in Elternzeit gehen würde, ebenfalls für ein Jahr.

Christian Walte hat in der bisherigen Zeit gemeinsam mit Andrea Jany v.a. im Bereich der Abläufe auf der Geschäftsstelle Veränderungen initiiert.

Der Vorstand muss feststellen, dass die Fülle der Aufgaben, die auf der Geschäftsstelle zu bewältigen sind, nicht zu leisten ist. Dies deutete sich bereits vor dem Weggang Ulrich Kahls an und bestätigt sich nach dem Wechsel immer weiter. Der Vorstand wird sich daher in diesem Jahr mit einer Aufgabenkritik beschäftigen, in die die Mitgliedsvereine einbezogen werden sollen. Es wird darum gehen müssen, das Aufgabenprofil der Geschäftsstelle zu definieren und auch festzustellen, welche Aufgaben zukünftig nicht mehr geleistet werden können.

Erschwert wird diese Diskussion durch die immer weiter steigenden Anforderungen, die den organisierten Sport insgesamt betreffen. Dies betrifft nicht nur den Bereich des Leistungssports (s. unten).

So berichtete Nicole Fetting, Generalsekretärin des DVV, auf einer gemeinsamen Veranstaltung von HVbV und DVV im März 2019 über die massiven Kostensteigerungen, die nicht nur den DVV betreffen und die damit einhergehenden Überlegungen zu einer erneuten Beitragserhöhung.

Informiert wurde an diesem Informationsabend ebenfalls über das im letzten Jahr bereits vorgestellte Portal „VolleyPassion“, das weiterhin von vielen Vereinen und Landesverbänden kritisch hinterfragt wird. Mittlerweile wird VolleyPassion v.a. als Plattform für Themen wie E-Learning, Lizenzwesen und Lehrgangsorganisation vorangetrieben.

Auch hier wird deutlich, dass der Volleyballsport nicht nur in Hamburg mit etlichen Veränderungsnotwendigkeiten konfrontiert ist.

Finanz- und Lohnbuchhaltung

Der Vorstand des HVbV hat beschlossen, den Bereich der Finanz- und Lohnbuchhaltung ab dem Haushaltsjahr 2018 auszulagern. Dies führt zu einer Entlastung der Geschäftsstelle, insbesondere bei der Erstellung des Jahresabschlusses.

Der Vorstand erhofft sich für die folgenden Jahre durch diese Auslagerung zudem die Möglichkeit, ein engeres Controlling der einzelnen Positionen vornehmen zu können.

Leistungssportentwicklung 2018 – 2020+; Konzentration auf das Ziel und Standortbestimmung in 2018

Das Jahr 2018 war geprägt von vielen Gesprächen mit Trainern, Bundesstützpunkt Beach, DVV-Sportdirektor Beach, OSP HH/SH, in Zielvereinbarungsgesprächen zusätzlich mit der FHH, dem HSB und in einem weiteren Zielvereinbarungsgespräch in 2019 mit dem DOSB. Es galt heraus zu

bekommen, warum die bundesweit anerkannte Talentfindung, Talentsichtung und Talentförderung des Verbandes und der Vereine so wenig Anerkennung bekommt, insbesondere durch den Hamburger Bundesstützpunkt Beach und den OSP HH/SH. Wir sind einhellig zu dem Ergebnis gelangt, dass die Unstimmigkeiten hinsichtlich der Zielvorgaben nicht unbedingt inhaltlich-fachlich begründet, sondern eher durch persönliche Differenzen bestimmt sind. Denn die Nominierungen zu Jugend- und Junioren-Nationalmannschaften sprechen für eine qualifizierte Arbeit im Nachwuchsleistungssport der betreffenden Vereine und des Verbandes:

Nachwuchskader 1: Neele Schmidt, Konrad Thole, Hannah Ziemer

Nachwuchskader 2: Tessa Hassenstein (ETV), Hannah Buß (VG WiWa), Lilly Faroß (VG WiWa), Max Nissen (HTBU).

Emma Gangey (VG WiWa) hat sich mit der U16 Nationalmannschaft für die EM qualifiziert.

Situation im Trainerbereich

Es ist rechtzeitig gelungen, und darüber ist der Vorstand des HVbV hoch erfreut, mit Rüdiger Strosik einen äußerst engagierten Trainer als Vertretung für André Bolten (Elternzeit) gefunden zu haben.

Weiterhin, mit bundesweiter Anerkennung, ist Gerd Grün als Landestrainer Talentsichtung und als Auswahltrainer 06/07 Mädchen für den HVbV tätig.

Zum 01. März 2018 hat Tobias Rex ausgesprochen kompetent die Betreuung der Landeskader Beach übernommen. Er ist beim OSP angestellt.

Holger Schlawitz trainiert als Honorartrainer den Landeskader Mädchen 02/03, Finn Schwarmann und Jannis Lange trainieren als Honorartrainer die Talente an der Partnerschule des Nachwuchsleistungssports, am Gymnasium Heidberg, Jannis Lange zusätzlich mit Isabel Jass als Co-Trainer*in die Landeskader Jungen.

Regionale Zielvereinbarung (ZV)

Im Jahre 2018 wurden zwei Zielvereinbarungsgespräche geführt. Insbesondere das zweite ZV-Gespräch im Dezember 2018, eingeladen vom OSP, sorgte im Verband für Unverständnis: Es stand bereits fest, dass der DOSB ab 2019 die Federführung übernehmen und entsprechend im Frühjahr 2019 ein weiteres Gespräch stattfinden würde.

Der DOSB hat bei diesem Zielvereinbarungsgespräch im März 2019 das Konzept des HVbV zur Talentfindung/Talentsichtung/Nachwuchsförderung mit den konkreten Umsetzungsschritten positiv zur Kenntnis genommen.

Neu ist ab 2019, dass nicht mehr der OSP HH/SH die Koordination der ZV-Gespräche übernimmt, sondern der DOSB. Regionale Zielvereinbarungen sind das einzige verbindliche Steuerungsinstrument des Leistungssports auf regionaler Ebene und werden für den Spitzen- und Nachwuchsleistungssport in allen Bundesländern mit Bundesstützpunkt (in HH Beach) geschlossen und stellen die Voraussetzung der Nachwuchsleistungssportförderung durch die Landessportbünde dar. Die übergeordnete Verantwortung der Regionalen ZV und die Fachaufsicht über die Landestrainer liegen jetzt beim Spitzenverband. In Hamburg ist die Fachaufsicht dem Bundesstützpunktleiter übertragen worden. Für die inhaltliche Gestaltung der Fachaufsicht werden momentan Gespräche geführt. Die Dienstaufsicht verbleibt beim HVbV, beim Landestrainer Beach ist sie beim OSP angesiedelt.

Leistungssportliche Strukturen anpassen – „Perspektive fördern“

Aufgabe des HVbV war/ist es nun, die Wirksamkeit der Talentförderung zu analysieren und mögliche Schwerpunktsetzungen und Ausrichtungen der sportlichen Ausbildung im Sinne der ZV neu zu definieren. Dies hat der HVbV in Person des Vize-Vorstandsvorsitzenden für Sport in den letzten Monaten begonnen. Es dauert Zeit, und es lässt sich nicht alles gleich von heute auf morgen

verändern. Ziel muss es weiterhin sein, verstärkt die Ausrichtung auf die sportliche Entwicklung von Talenten in einer konsequenten kombinierten Ausbildung Halle/Beach zu legen. Hinzu kommt, dass die Arbeit des HVbV nicht mehr gemessen wird an möglichen Erfolgen der Auswahlmannschaften bei Bundespokalturnieren in der Halle, sondern gemessen wird an der Entwicklung von Bundeskadern, insbesondere im Beachvolleyball.

Weiterhin fordert das Konzept zur Anpassung der Kaderstrukturen/Kaderdefinitionen des DOSB, dass die Verweildauer eines Spielers/einer Spielerin innerhalb eines Landeskaders grundsätzlich maximal drei Jahre betragen soll. Es werden Überlegungen angestellt werden müssen, wie in Hamburg bis zur kombinierten Sichtung zu den Bundeskadern in Kienbaum (U16) mit den vorhandenen Mitteln effizient die in jeder Entwicklungsstufe leistungsstärksten und potenzial-/perspektivreichsten Athlet*innen gefördert werden, wie eine Anschlussförderung der talentiertesten Beachvolleyballer*innen gestaltet werden könnte und wie sichergestellt wird, dass eine inhaltliche Gestaltung der Ausbildung auf Beachvolleyballer*innen (Training, Spielsystem, Athletik, Belastungssteuerung, Regeneration) ausgerichtet ist. Es gilt für neue, fachspezifische Ansagen offen zu bleiben, neue Stimmen zuzulassen und auszuprobieren, wohin es führt.

Andrea Kleipoedszus, Klaus Widegreen
Vorstand HVbV

Bericht des Spielausschusses

Die Aufgaben des Spielausschusses haben sich durch die Auszeit von Ulrich Kahl vom Zeitaufwand erheblich verändert, welche den ehrenamtlichen Rahmen übersteigt.

Erfreulich ist, dass neben den bisherigen Mitglieder Andrea Schriever, Rolf Israel, Peter Langhinrichs und dem Spiel – Referenten Hans-Werner Marten seit August 2018 Steffen Pieplow als weiteres Mitglied im Ausschuss tätig ist.

In der Spielzeit 2018 / 2019 haben 94 Frauen- und 68 Männer-Mannschaften teilgenommen. Der Spielbetrieb lief nicht so reibungslos wie in den vergangenen Jahren. Die Kontrolle der Spielprotokolle und Wertung der Spiele wurde durchgeführt. Es kam zu kampflosen Wertungen wegen fehlender Trikotnummern bzw. zweimal die gleiche Nummer notiert oder Spieler nicht in der Spielerliste eingetragen, Einsatz von nicht spielberechtigten Spielern/innen und nicht Antreten von Mannschaften. Erstaunlich war auch, wie viele Spieler sich beim Einspielen Verletzung zuziehen. Dass ein Spiel angepiffen und mindestens ein Punkt erzielt werden muss, ist vielen nicht bekannt. Die Bereitschaft, Spiele zu verlegen - auch bei Teilnahme von Mannschaften an Norddeutschen-Meisterschaften- ist gering.

Beim Rechtsausschuss ist nach kampflosen Wertungen dreimal Einspruch eingelegt worden. dazu gehörte auch die Frage ob bei fehlender ID-Nummer der Spieler nicht spielberechtigt ist, damit hat sich auch das Verbandsgericht befasst. Die ID-Nummer ist Voraussetzung um eine Spielberechtigung zu erhalten.

Bedauerlich war, dass zweimal der im Spielprotokoll eingetragene 1. Schiedsrichter dann nicht gepfiffen hat. Dieses ist Betrug und Missbrauch des Schiedsrichterausweises.

Das Höherspielen von Jugendspielern wird häufig in Anspruch genommen. Leider fehlt immer noch sehr oft der Vermerk auf die LSO 2.3.3. sowie der vollständige Name und Jahrgang des betreffenden Spielers und die Spielklasse. Das kann dazu führen, dass das Höherspielen als „normal“ gewertet wird.

Unsere Bitte gilt Schiedsrichtern und Mannschaftsführern bei der Abschluss-Kontrolle der Spielprotokolle die nötige Sorgfalt walten zu lassen, damit sich die meisten Fehler noch in der Halle klären lassen.

Dank an die Geschäftsstelle besonders Andrea Jany für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Hans-Werner Marten
Landesspielreferent

Bericht des Schiedsrichterausschusses

Der Bericht wird nachgereicht.

Bericht des Lehrausschusses

1 RÜCKBLICK

1.1 Personelles

Das Lehrteam des HVbV setzte sich wie in den Vorjahren aus Bettina Wollesen, den Landestrainern André Bolten, Tobias Rex und Gerd Grün, Stefanie Wolff sowie Nils Hahnheiser zusammen. Letzter fungiert momentan als Lehrreferent.

1.2 Ausbildung

Das Jahr 2018 stellte sich für das Lehrreferat des HVbV unter Ausbildungsgesichtspunkten als Phase des kompensatorischen Ausgleichs dar. War im Vorjahr die Ausbildung erstmals seit Jahrzehnten mangels Teilnehmer entfallen, so wurden im diesjährigen Ausbildungsgang bis zu (vgl. 1.4) 34 Teilnehmer unterrichtet, über 90 % davon konnten die C-Lizenz erfolgreich erwerben.

Turnusgemäß wurde im Jahr 2018 seitens des HVbV keine B-Lizenz-Ausbildung angeboten. Im kommenden Jahr wird der HVbV diese Option offerieren.

1.3 Fortbildung

Unter Fortbildungsaspekten war das Jahr 2018 als auf akzeptable bis positive Weise stagnierend zu bewerten. Es stabilisierte sich das Niveau des Vorjahres (9 Fortbildungen).

Dieses Angebot ergänzend wurden zu Beginn des Jahres – und dann auch weiter diversifizierend im Verlauf desselben – zahlreiche Neuerungen in Bezug auf die alternativen, den verbandsinternen Standardweg zur Fortbildung ergänzenden Möglichkeiten der Aktualisierung und Verlängerung von Trainerlizenzen eingeführt.

Zwecks detaillierter Information über selbige lohnt sich ein Blick auf die Homepage oder die Verwendung folgenden Links (Stand: Anfang Mai 2019):

http://nord.sams-server.de/uploads/8185fdea-73b1-4822-92de-f2a7f276ec01/HVbV18-Allgm.HinweiseTrainerlizenzen_181101.pdf

1.4 „Quereinsteiger“

Quereinsteiger sind Lizenzaspiranten mit der Option der Verkürzung ihres Weges zum Lizenzerhalt. Die Gründe für dieses Privileg sind unterschiedlicher Natur. Anlass kann ein (differierendes) Quantum an Vorqualifikation (Sportstudium, langjährige Ligaerfahrung 3. Liga aufwärts) ebenso sein wie das Vorhandensein einer abgelaufenen Volleyball-Trainerlizenz verbunden mit einer diesbezüglichen Reaktivierungsambition. Die Zahl der Personen, welche im Jahr 2018 einen Antrag auf einen solchen Quereinstieg stellten, belief sich auf acht. Diese Anzahl erklärt die Formulierung unter 1.2, wo von „...bis zu“ 34 Teilnehmern gesprochen wurde.

2 AUSBLICK

Wie bereits unter 1 erwähnt, plant der HVbV im Jahr 2019 die Durchführung von sowohl einer C-, als auch einer B-Lizenz-Ausbildung.

Die avisierte Zahl der angebotenen Fortbildungsmaßnahmen orientiert sich an denen der vorangegangenen Jahre.

Der Landestrainer Tobias Rex hat eine Kooperation mit dem LI angebahnt, um auf diesem Wege im Jahre 2019 eine für Lehrerinnen und Lehrer spezifisch konzipierte Fortbildung zum Thema Beach-Volleyball durchführen zu können.

Nils Hahnheiser
für den Lehr-Ausschuss

Bericht des Bechausschusses

Ausschussmitglieder

Der Beachvolleyballausschuss besteht aktuell aus Pascal Mein, Jan Schnabel, Mischa Urbatzka, Oliver Utermöhl, Christian Walte und Thomas Decher.

Integration Winterserie

Eine Serie von Turnieren - die meisten als Duo-Mixed-Turniere - wurde in die HVbV - Mixedserie aufgenommen. Die Turniere fanden immer Samstagabends in der Beachhalle in Dulsberg statt.

Ausblick

Zur besseren Integration der Winterserie sollen Datenübernahme und Saisonwechsel der Beachserie in Zukunft im Herbst, unmittelbar nach der Sommersaison stattfinden. Ab diesem Zeitpunkt können dann in Zukunft bereits Turniere für die nächste Sommersaison im SAMS eingetragen und beantragt werden.

Im SAMS sollen - voraussichtlich Ende Mai - einige Verbesserungen des Beachmoduls eingespielt werden. Laut Volleyball IT sollen dann unter anderem dedizierte Zulassungsverfahren wie negative Ranglisten, welche derzeit nur mit manueller Zulassung einzelner Teams im SAMS umzusetzen sind, automatisiert ablaufen.

Des Weiteren ist derzeit ein Ausrichtertreffen in Planung, auf welchem aktive und zukünftige Ausrichter eingeladen sind, an den Durchführungsbestimmungen mitzuarbeiten, Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten und zu diskutieren sowie Fragen zur Turnieradministration im SAMS zu stellen und Ihre Erfahrungen auszutauschen.

Statistiken

Turnierangebot HVbV-Beachserie 2019

Für 2019 liegen aktuell (Stand 30.04.2019) 34 Turniermeldungen vor, davon 4 DVV-2-Turniere (Kat. A), 8 B-Turniere, 12 C-Turniere sowie 1 D-Turnier sowie 6 Senioren-Landesmeisterschaften und 3 Turniere Hamburger Meisterschaften.

Turnier-Überblick (durchgeführte Turniere)

	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Männer	13 (+1)	16	10	13	4	3	9	5	4	13	19	21	26	46
Frauen	14 (+1)	18	15	12	6	6	7	9	5	7	13	12	18	24
Duo	10 (+18)	13	12	8	6	6	6	8	7	14	21	16	14	19
Gesamt	37 (+20)	47	37	33	16	15	22*	24*	18*	35*	53*	49*	58*	89*

*Die Meisterschaften (auch Senioren) sind nicht berücksichtigt
(+x) Zusätzliche Turniere der Winterserie

Thomas Decher
für den Beachvolleyball-Ausschuss

Bericht des Breiten- und Freizeitsportausschusses

Zu den **Aufgaben** des Breiten- und Freizeitsportausschuss (BFSA) gehören die Organisation und Durchführung einer Hobby- und Freizeit-Mixed-Runde sowie von Volleyball-Turnieren auf Freizeitebene. Außerdem die Durchführung von Modellmaßnahmen sowie die Zusammenarbeit mit dem Spielausschuss des HVbV und dem Deutschen Volleyball-Verband im Bereich des BFS. Ein Großteil der organisatorischen Aufgaben des BFSA wird derzeit von der Geschäftsstelle umgesetzt. Mehr Beteiligung an der Gremienarbeit aus den Vereinen/Mannschaften wäre wünschenswert.

Ende 2018 hat Björn Blunck (SC Poppenbüttel) als BFS-Referent die Leitung des BFS-Ausschuss übernommen, die bis dahin kommissarisch von Ulrich Kahl wahrgenommen wurde. Zudem ist Andrzej Rzeszowski (1. FC Hellbrook) auf eigenen Wunsch aus dem BFSA ausgeschieden. **Gedankt wird** allen im BFS Mitwirkenden, den Ausrichtern von Mixed-Runden und Hanse-Pokal-Spieltagen, den Organisatoren der Freizeit-Teams und speziell den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihren Beitrag zum Funktionieren des Freizeit-Spielbetriebs im HVbV.

Es fanden 2019 zwei **Sitzungen des BFSA** statt, die vorrangig der Bestandsaufnahme und Abstimmung mit der Geschäftsstelle dienten. Behandelt wurde neben Fragen zum Freizeitspielbetrieb u.a. die Versicherungssituation von Teilnehmern aus Nichtmitgliedsvereinen bei Veranstaltungen des BFS, die Wiederbelebung von Hobby-Ligen (Frauen/Männer), die Gestaltung weiterer Angebote und Möglichkeiten zu Kooperation mit dem Betriebssport (z.B. Hamburgiade und Hanse-Pokal 2019).

In den **Mixed-Runden 2018/19** sind insgesamt 78 (2017/18: 88 | 2016/17: 84) Teams in 9 (10 | 10) Staffeln und 6 (6 | 5) Leistungsgruppen angetreten. Die Meldezahlen gingen dabei verteilt über alle Leistungsgruppen leicht zurück. Gratuliert wird den Siegern der Endrunden:

Mixed-A1/2: „Milas´s Superstars“
Mixed-A3: Halstenbeker TS „Beach Please“
Mixed-A4: VG WiWa „Die Kunderbunten“
Mixed-A5: Barmstedter MTV
Mixed-B: Eimsbütteler TV „Lederdrescher“
Mixed-M: TuS Esingen „Orientexpress“

Versuchsweise wurden in der laufenden Saison erneut einige Anpassungen an den Spielmodi vorgenommen. Die größten Veränderungen betrafen den **Jugend-Hanse-Pokal 2019**, der erstmals auch in der Alterklasse U13 Mixed (3:3) ausgetragen wird. Außerdem werden statt der bisherigen U15 Mixed (4:4) die Wettbewerbe U16 weiblich und männlich (6:6) ausgetragen. Mit der Einführung des U13 Wettbewerbs und der Teilnahme von Mannschaften aus Nachbarverbänden steigt die Teilnehmerzahl bei JHP wieder leicht auf 20 (2018: 17 | 2017: 24). Hinzu kommen ggf. noch Nachmeldungen für U13 auf der HM U12.

Auch beim **Hanse-Pokal 2019** sind die Teilnehmerzahlen mit 55 (2018: 67 | 2017: 56) trotz erweiterter Angebote erneut gering. Nur im Wettbewerb Mixed I (Hobby) kommt ein Ablauf über alle 4 Runden zu Stande. Bei den meisten Wettbewerben wurde der 3. Spieltag, dessen Ansetzung auf ein langes Wochenende ggf. mit zu den geringen Meldezahlen beigetragen hat, gestrichen. Mögliche Reaktionen

auf geringen Meldezahlen sind neben der Streichung von Spieltagen (weniger Runden), die Zusammenlegung von Gruppen (2019: HP Männer Hobby + Aktiv, JHP U16m+U20w), die Absage einzelner Wettbewerbe (2019: erneut kein U20 männlich), Reduzierung von Teilnahmehürden (z.B. die Erweiterung der Spielberechtigung bei den Herren auf Spieler aus der Verbandsliga).

Als Sieger beim **Hanse-Pokal und Jugend-Hanse-Pokal 2018** durften sich folgende Mannschaften in der Saison 2018/19 über die Einladung zu einem Zweitliga-Heimspiel der VTH-Damen in die CU-Arena freuen:

Mixed I (Hobby):	TSC Wellingsbüttel „Betablocker“
Mixed II (Aktiv):	Rellinger SV „Süper Seks“
Mixed M (Hobby):	TH Eilbek „TH Eilblock“
Frauen I (Hobby):	Hummelsbüttler SV „Hummeln“
Frauen II (Aktiv):	Hamburger SV „HSV“
Männer I (Hobby):	SV Henstedt-Ulzburg „Themacaregeschwader“
Männer II (Aktiv):	Ariana SV „Ariana SV“
Jugend U15 Mixed:	SC Vier- und Marschlande – „Volleyspiekers“
Jugend U20 weiblich:	VC Allermöhe „VC Allermöhe - BFSV“

Im BFS-Bereich stehen weiterhin Anpassungen an, um auf **Wünsche und Bedürfnisse** der beteiligten (und auch die der aktuell nicht beteiligten) Mannschaften einzugehen. Das Ziel sind **höhere Meldezahlen und mehr Spaß** durch passende Angebote für alle – aber auch **bessere Planbarkeit und vereinfachte Abläufe**. Es bestehen Vorschläge, z.B. hinsichtlich Zwischen- und Endrunde der Mixed-Runden aber auch bezüglich der Runden-Gestaltung beim Hanse-Pokal. Die rechtzeitige Veröffentlichung der Ansetzungen und die korrekte Darstellung aller Ergebnisse und Tabellen im SAMS stehen stets auf der Tagesordnung.

Bei allen Fragen zur Gestaltung der Wettbewerbe ist eine breite Beteiligung aus der Teilnehmerbasis wünschenswert – unabhängig von der Teilnahme an Sitzungen. Es wäre toll, wenn alle im BFS aktiven Vereine einen BFS-Ansprechpartner im SAMS hinterlegen und so für den BFS und andere Interessierte sichtbar machen.

Die Mail-Adresse für Eure Beiträge zu BFS-Themen lautet Freizeit@HVbV.de.

Björn Blunck
für den Breiten- und Freizeitsportausschuss

Bericht des Rechtsausschusses

Der Rechtsausschuss hatte in der letzten Saison ein Verfahren zu entscheiden, in dem es um das Portal Volleypassion ging.

Konkret verlor die einspruchsführende Mannschaft mehrere Punktspiele, da 4 Spieler auch nach Ablauf der 100-Tage-Frist nicht im Portal Volleypassion angemeldet wurden.

Der Rechtsausschuss kam nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis, dass die Regelung zu Volleypassion satzungskonform in der BSO verankert wurde, von wo sie bis in die Landesspielordnungen wirkt. Somit hatte der Spielausschuss korrekt auf Spielverlust entschieden, da die 4 Spieler aufgrund der fehlenden Registrierung in Volleypassion nicht spielberechtigt waren.

Jörn Wessel
Vorsitzender des Rechts-Ausschuss

Bericht des Verbandsgericht

Das Verbandsgericht wurde im oben genannten Verfahren angerufen. Hier wurde die zutreffende Entscheidung des Rechtsausschusses bestätigt.

Matthias von der Geest
für das Verbandsgericht

Bericht des Jugendreferenten

Mein erstes Jahr als Jugendreferent war geprägt von einer gewissen Dynamik, da wir Christian Walte als neuen Geschäftsführer (Vertretung für Ulrich Kahl) und Rüdiger Strosik (Vertretung für André Bolten) als neuen Verbandstrainer der männlichen Jugend begrüßen durften, während Tobias Rex seine erste Saison als neuer Beach-Verbandstrainer bestritt. Die Eingliederungen brachten viele neue Impulse, wofür allen dreien herzlich gedankt sei. Neben dem Wechsel im Vorstand des DVVs und den dazugehörigen Diskussionen und Entscheidungen um das Portal Volleypassion, beschäftigte uns jedoch auch das anstehende Großereignis, der Beachvolleyball WM, die 2019 in Hamburg stattfindet.

Im Zusammenhang mit der Beach-WM hatten wir uns vorgenommen, den Aufbau der Jugendvolleyball Serie Youth-Beach (ehemals young beach) strukturell und vor allem auch finanziell zu unterstützen. Rieke Niemeyer (FSJ) hat die konjunkturelle Stärkung der Turnierserie durch die Organisation von 20 Turnieren großartig gemeistert – dafür danken wir ihr recht herzlich! Zudem können wir, nach zunächst sperrigen Verhandlungen mit der Stadt und dem Ausrichter der WM, endlich berichten, finanzielle Unterstützung akquiriert zu haben. Außerdem konnten wir aushandeln, auf dem WM Gelände das Youth-Beach Finale ausspielen zu dürfen.

Auch konnten wir im Rahmen der WM finanzielle Förderungen durch die Stadt Hamburg für den Grundschul-Cup und für die deutsche Beachmeisterschaft U15 gewinnen, die in diesem Jahr erstmalig durch den HVbV in Gemeinschaft mit dem HSV und dem ETV ausgerichtet wird.

Hervorragend gearbeitet hat im weiblichen Bereich – wie in den vergangenen Jahren – wieder einmal die VG WiWa. Auf fünf Meisterschaften konnte sie insgesamt zwei Meistertitel und zwei Vizetitel gewinnen. Besonders sticht dabei jedoch die Verteidigung des Norddeutschen Meisterschaftstitels U18 hervor, mit der die VG WiWa ihre herausragende Jugendarbeit unterstreicht!

Mit den beiden Meistertiteln in der U13 und U14 sowie einem 3. Platz auf der U16 ist die VG Hausbruch-Neugraben-Fischbek jedoch dicht auf den Fersen. Auch hier gilt es, die tolle Jugendarbeit hervorzuheben, die durch die Vizemeisterschaft auf der U14 NDM veredelt wird.

Nicht hoch genug einzuschätzen ist überdies der Gewinn des Meisterschaftstitels in der höchsten Jugendspielklasse, der NDM U20, den der SC Alstertal Langenhorn einfahren konnte! Zu diesen fantastischen Ergebnissen, den dahinterstehenden Leistungen und der tollen Arbeit gratulieren wir ganz herzlich und wünschen viel Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften.

Im männlichen Jugendbereich hat die Wachablösung endgültig stattgefunden: HTBU zeigte mit vier Meistertiteln bei den U13, U14, U16 und U18, mit wem in Zukunft zu rechnen sein wird, wohingegen sich der ETV in der U20 durchsetzen konnte. Mit drei Vizetiteln (U20, U18 und U16) wartet indes auch die Halstenbeker TS auf, während sich der Rissener SV mit zwei Plätzen auf dem Treppchen (U16 und U14) für seine tolle Jugendarbeit belohnt! Auch wenn die sensationellen Ergebnisse der Mädels nicht zu toppen waren, gelangen dem RSV (U14) und der HTBU (U16 und U18) mit drei Bronzemedailles auf den Norddeutschen Meisterschaften Achtungserfolge auf regionalem Terrain!

Allen Teilnehmern/innen gratuliere ich zu den tollen Ergebnissen!

Die Hamburger Meister 2019 sind:

U20	weibl.	SC Alstertal-Langenhorn
	männl.	Eimsbütteler TV
U18	weibl.	VG WiWa
	männl.	HT Barmbeck-Uhlenhorst
U16	weibl.	VG WiWa
	männl.	HT Barmbeck-Uhlenhorst
U14	weibl.	VG Hausbruch-Neugraben-Fischbek
	männl.	HT Barmbeck-Uhlenhorst
U13	weibl.	VG Hausbruch-Neugraben-Fischbek
	männl.	HT Barmbeck-Uhlenhorst

Zudem seien die unglaublichen Ergebnisse auf den Norddeutschen Meisterschaften nochmals hervorgehoben:

U20	weibl.	SC Alstertal-Langenhorn (MEISTER!) VG WiWa (4. Platz)
	männl.	Eimsbütteler TV (5. Platz) Halstenbeker TS (6. Platz)
U18	weibl.	VG WiWa (MEISTER!) VfL Geesthacht (6. Platz)
	männl.	HT Barmbeck-Uhlenhorst (3. Platz) Halstenbeker TS (5. Platz)
U16	weibl.	VG WiWa (4. Platz) Rissener SV (6. Platz) HT Barmbeck-Uhlenhorst (7. Platz)
	männl.	HT Barmbeck-Uhlenhorst (3. Platz) Halstenbeker TS (5. Platz)
U14	weibl.	VG Hausbruch-Neugraben-Fischbek (2. Platz) SC Alstertal-Langenhorn (4. Platz)
	männl.	HT Barmbeck-Uhlenhorst (2. Platz) Rissener SV (3. Platz)

Auf den Bundespokalen belegten die Landesauswahlen jeweils einen vernünftigen sechsten Platz – gedankt sei Gerd Grün, André Bolten und Rüdiger Strosik, doch auch herzlichen Dank an Jannis Lange und Isabel Jass, die beide bei der Betreuung der Auswahljahrgänge tatkräftig unterstützt haben.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Kollegen aus dem Vorstand – vor allem jedoch bei Gerd Grün und Andrea Jany, die mich in diesem ersten Jahr immer wieder „an die Hand“ genommen haben und durch ihre Verbandsarbeit die Jugendförderung schon für die frühesten Altersklassen ermöglichen. Ferner sei allen Ausrichtern und den zahlreichen Wettbewerbsverantwortlichen herzlich gedankt, die mit ihrer Arbeit die Durchführung aller Jugendmeisterschaften unterstützen und für tolle Momente für unsere Nachwuchstalente sorgen!

Hamburg, 28.03.2019

Antonius Baehr
Jugendreferent

Berichte der Landestrainer

Tätigkeitsbericht Landestrainer Beachvolleyball 18/19 von Tobias Rex

Ausgangssituation

Zum 01.03.2018 hat Tobias Rex die Betreuung der Landeskadern Beach übernommen. Zu dem Zeitpunkt bestand die Landesauswahl Beach aus 32 Spielern aus den Jahrgängen 98-02 im weiblichen und 98-03 im männlichen Bereich. Sechs Athleten davon waren an der Eliteschule des Sports und wurden im Vormittagsbereich mit Training versorgt. Ein regulärer Trainingsbetrieb für die verbleibenden Kadernspieler existierte nicht. Zudem war die Anzahl der möglichen Spieler für den ersten nationalen Ländervergleichswettkampf, dem Bundespokal Beach (Jahrgang 02 oder jünger), unterrepräsentiert.

Maßnahmen

1.1.1 Sichtung des jüngeren Jahrgangs

Mit Fokus auf den ersten Ländervergleichswettkampf Beachvolleyball wurden im weiblichen Bereich 11 Spielerinnen (Jg. 02-04) und im männlichen Bereich 6 Spieler (Jg. 03-04) aus der jeweiligen Landesauswahl Halle gesichtet und für die Landesauswahl Beach nominiert. Ein weiterer Spieler (Jg. 04) und eine weitere Spielerin (Jg. 03) wurden während der Beachsaison nachträglich nominiert.

1.1.2 Anpassung der Kaderstruktur

Von den vorhandenen Athleten wurden nach Rücksprache mit Helke Claasen 11 Spielerinnen (Jg. 99-01) und 4 Spieler (Jg. 01) übernommen. Somit ergab sich für die 34 Athleten folgende Kaderstruktur, die gleichzeitig auch die Trainingsgruppen abbildet.

Sommer 2018

weiblich		männlich	
Jahrgang 99-01w	11 Spielerinnen	Jahrgang 01m	4 Spieler
Jahrgang 02-04w	12 Spielerinnen	Jahrgang 03-04m	7 Spieler

Nach der Beachsaison wurden mit den Athleten der Jahrgänge 99-01w und 01m die Beachsaison reflektiert und über die persönlichen Ziele und die Perspektive gesprochen. Daraufhin wurde der Kader erneut angepasst:

Winter 2018/2019

Weiblich		männlich	
Jahrgang 99-01w	8 Spielerinnen	Jahrgang 01m	3 Spieler
Jahrgang 02-04w	12 Spielerinnen	Jahrgang 03-04m	7 Spieler

1.1.3 Aufbau eines regelmäßigen wöchentlichen Trainingsbetriebs

Ab April 2018 startete der wöchentliche Trainingsbetrieb für den Jahrgang 99-01w. Die anderen Trainingsgruppen starteten ab Juni 2018. Die unterschiedlichen Startzeiten sind auf die Hallenwettkämpfe und unterschiedlich langen Förderzeiten in der Landesauswahl Halle im weiblichen und männlichen Bereich zurückzuführen.

Im Detail sah der Trainingsbetrieb folgendermaßen aus (Trainingseinheiten pro Woche):

	99-01w	02-04w	01m	03-04m
April 2018	3x Ball 1x Kraft Zusätzlich EDS: 1-2x Ball 1x Athletik		EDS: 1x Ball	
Mai 2018	5x Ball 1x Kraft Zusätzlich EDS: 1x Ball		EDS: 1x Ball	
Juni 2018	5x Ball Zusätzlich EDS: 1x Ball	2x Ball	2x Ball Zusätzlich EDS: 1x Ball	2x Ball
Juli 2018	4x Ball	2x Ball 2x Kraft	2x Ball	2x Ball
August-September 2018		2x Kraft		
Oktober- November 2018	2x Ball 2x Kombi (Ball+Kraft)	2x Kombi (Ball+Kraft)	EDS: 1x Ball	
Januar- März 2019	4x Kombi (Ball+Kraft)	2x Kombi (Ball+Kraft) 1x Ball	EDS: 1x Ball	

Es handelt sich bei den Trainingseinheiten um das durchschnittliche Trainingsangebot, i.d.R. nutzte jeder Spieler 2-3 Trainingseinheiten davon. Im Dezember fand urlaubsbedingt kein Training statt.

1.1.4 Durchführung Trainingslager Damp

In Vorbereitung auf den Bundespokal Beach wurde vom 09.-12.07.18 ein Trainingslager in Damp mit den vier für den Bundespokal nominierten Teams durchgeführt.

1.1.5 Betreuung bei nationalen Wettkämpfen

- Bundespokal Beach U17: 13.-15.07.18 in Damp
- DBM U17: 02.-05.08.18 in Haltern am See
- DBM U18: 26.-29.07.18 in Magdeburg
- DBM U19: 08.-12.08.18 in Kiel-Schilksee
- DBM U20: 14.-17.06.18 in Berlin
- JTFO Beach: 24.-27.09.18 in Berlin
- Bundespokal Halle: 24.-27.05.18 in Wiesbaden (Unterstützung der LT Halle)

1.1.6 Weitere Maßnahmen

- Vom 12.-16.11.18 fand die DVV-Sichtung weiblich (Jg. 04/05) in Kienbaum statt. Die Sichtung lief für Emma Gangey mit der Nominierung für den erweiterten Kader der Jugend-Nationalmannschaft ausgesprochen erfolgreich.
In der Woche danach fand die Sichtung für den männlichen Bereich statt, bei der Max Nissen ebenfalls nominiert wurde.
- Am 28.03.19 wurde ein Elternabend für die neue Landesauswahl männlich (Jg. 05-07) in Zusammenarbeit mit der Eliteschule des Sports durchgeführt. Neben organisatorischen Themen zum Trainings- und Spielbetrieb wurden auch die Ideen zum Nachwuchsleistungssport in Hamburg und die Möglichkeiten, die die Eliteschule des Sports bietet, aufgezeigt. Mit fast 70 Anwesenden (Athleten und Eltern) wurde auch das große Interesse an diesen Themen sichtbar.

Wettkämpfe / Ergebnisse

Besonders hervorzuheben sind die vielen einstelligen Platzierungen, auch wenn es dieses Jahr nur für eine Bronzemedaille gereicht hat:

Platz	Frauen	Platz2	Männer
DBM U20			
7	Niemeyer/Zierner	9	Radzuweit/Stovering*
17	Dickau/Fuchs		
17	Jungjohann/Stegelmann		
DBM U19			
6	Marunde/Schneidereit	3	Lehmann*/Radzuweit
13	Dickau/Fuchs	21	Jeziński/Lindloff
25	Mörke/Rust	25	Buße/Maier
DBM U18			
9	Freytag*/Hassenstein	23	Jeziński/Lindloff
13	Fuchs/Rust		
DBM U17			
5	Freytag*/Hassenstein	21	Camp/Höppner
13	Krosigk/Kunigk		
17	Faroß/Reich		
BUPO			
13	Fries/Hassenstein	21	Camp/Sevecke
21	Faroß/Reich	29	Höchststetter/Rückel

*Spieler(in) aus anderem Landesverband

Probleme

- Das Kraft-/Athletiktraining stellt den wichtigsten Baustein als Vorbereitung auf eine leistungssportliche Karriere dar, wird aber in den Vereinen bisher nicht hoch genug priorisiert und entsprechend umgesetzt.
- Der Trainingsumfang für die Hamburger Talente ist nicht ausreichend. Ein Wechsel an die Eliteschule des Sports muss daher spätestens zur Oberstufe erfolgen, wird aber vorher bereits empfohlen.
- Durch die hohe Athletenanzahl in der Landesauswahl Beach sind wir in der Breite gute aufgestellt, verlangsamen aber die Entwicklung der Top-Talente.

Tobias Rex
Landestrainer Beach

Tätigkeitsbericht Landestrainer Halle 2018 von André Bolten

Jahrgang 2001/2002

Im Mai 2018 wurde der Bundespokal U18 in Wiesbaden gespielt. Zur Vorbereitung auf das Turnier, hat das Team in der Verbandsliga in der Saison 17/18 gespielt. Dabei wurde besonders viel Wert auf die individuelle Entwicklung jedes einzelnen Sportlers gelegt. Das Turnier in Wiesbaden wurde mit Platz 14 beendet. In der Vorrunde wurde zum Teil gut gespielt, mehr als ein Achtungserfolg sprang allerdings nicht heraus. Alle Spiele der Vorrunde gingen mit 0:2 verloren. Gegner waren die Landesauswahlen aus: Baden Württemberg, Sachsen - Anhalt und Brandenburg. In der Zwischenrunde gelang dem Hamburger Team ein Sieg mit 2:0 gegen die Landesauswahl Rheinland Pfalz. Gegen das Team aus dem Nordwestdeutschen Volleyball Verband verlor das Hamburger Team mit 2:0. Das Platzierungsspiel gegen Sachsen Anhalt, zum Abschluss des Turniers, wurde mit 2:0 verloren, was im Endergebnis Platz 14 bedeutet.

Einordnung des Ergebnis auf dem U 18 Bundespokal

Die Platzierung 14, ist leistungsgerecht. Die Mannschaft hat es nicht geschafft, über die Dauer eines Spiels auf einem dem Turnier notwendigen hohen Niveau zu spielen. Die Fehlerquote war insgesamt zu hoch.

In den einzelnen Elementen des Spiels ist dieses Team mit seinen Spielern auch nicht höher einzuordnen.

Das Spielposition Zuspieldienst ist im Vergleich zu den besser platzierten Verbänden schwächer. Um auf dem U19 Pokal erfolgreicher zu sein, muss sich das Zuspieldienst insgesamt in der Qualität verbessern.

Die Angriffsqualität über die Positionen 2 und 4 fehlt, sowohl aus dem K1 als auch aus dem K2. Gründe für die fehlende Stabilität sind unter anderem fehlende Schlaghärte bei gleichzeitig hoher Abschlaghöhe. Insgesamt fehlt allen Angreifern die nötige Abschlaghöhe, was bedeutet, dass die Angreifer demnach mehr Lösungen bräuchten, um die fehlende Abschlaghöhe zu kompensieren. Eine stabile Vielfalt von Angriffslösungen (Winkel schlagen, Roller spielen, Hände des Block anschlagen, Lob spielen, taktische Angriffe schlagen) konnte in der zurückliegenden Saison, nicht erarbeitet werden.

Der Angriff über die Mittelposition 3 war im Vergleich zu den anderen Landesverbänden gut. Es wurde variabel im 1. Tempo angegriffen mit unterschiedlichen individualtaktischen Lösungen.

Die Annahmequalität sowie Abwehrqualität der Spieler untermauern die Platzierung 14. Insgesamt zu viele Fehler bei nur mäßiger Qualität im Durchschnitt der fehlerfreien Handlungen.

Das Blockverhalten war insgesamt unauffällig. Gute Einzelaktionen insbesondere durch die Mittelblocker. Den Außenblockern fehlt es an taktischer Disziplin, die im folgenden Trainingsjahr zu legen ist.

Insgesamt hat sich die Spielfähigkeit des Jahrgangs 2001/2002 verbessert. War man im Oktober 2017 in der gesamten Spielanlage noch chancenlos in den Spielen gegen die anderen Landesverbände aus dem Norden, so hat sich die Spielanlage insgesamt verbessert. Auch in längeren Ballwechseln behält das Team seine Ordnung und kann, wenn auch eingeschränkt, aus dem K2 das Spiel mit einem Angriff abschließen. Dass dies insgesamt noch zu fehlerbehaftet ist, belegt die Platzierung. Auf dem folgenden U19 Pokal kann das Team 2001/2002 sich einen Platz im unteren Mittelfeld erarbeiten (Platz 8 - 12).

Die Auswahl wird gestellt von Spielern aus folgenden Vereinen: Halstenbeker TS, Rissener SV, Oststeinbeker SV, Eimsbütteler TV, Ahrensburger TSV.

Jahrgang 2003/2004

Im Oktober 2018 hat der Jahrgang 03/04 Jungs seinen Nordpokal U16 gespielt. Gesichtet wurde der Kader im Mai 2017. Zur Vorbereitung haben die Jungen in der Saison 17/18 in der Bezirksklasse gespielt, um spielerisch viele Sportler ordentlich zu fördern. Die individuelle Entwicklung vieler Sportler stand im Vordergrund.

Zwei Sportler konnten sich zur Vorbereitung bereits mit dem Jahrgang 01/02 in der Verbandsliga beweisen.

Zum Ende des Nordpokals 2018 nach fünf Spielen in Vorrunde/Zwischenrunde/Endrunde, steht ein leistungsgerechter 6. Platz. Auch wenn die Hoffnung einer besseren Platzierung bei allen Beteiligten größer war.

In der Vorrunde wurde gespielt gegen Berlin, Sachsen - Anhalt und Schleswig Holstein. Die Spiele gegen Berlin und Schleswig Holstein gingen, wenn auch knapp, mit 1:2 verloren. Gegen Sachsen Anhalt konnte die Hamburger Landesauswahl mit 2:0 gewinnen. Glatt mit 0:2 wurde das Zwischenrundenspiel gegen Brandenburg verloren. Im Platzierungsspiel gab es wiederum gegen Schleswig Holstein eine 0:2 Niederlage, was in der Endabrechnung Platz 6 bedeutet.

Einordnung des Ergebnisses

Das im Vorfeld als guter Landeskader eingeschätzte Team des Hamburger Volleyball Verbandes, konnte dies während des Nordpokal U 16 in Schwerin nicht immer bestätigen.

In der Analyse stehen am Ende zu viele eigene Fehler (bis zu 18 eigene Fehler pro Satz), gegenüber zu wenig selbst erspielter Punkte. Insbesondere bei längeren Ballwechseln fehlt es dem Kader an Ballsicherheit, um fehlerfrei agieren zu können und durch einen stabilen Spielaufbau, aus dem K2 heraus, eigene Punkte zu erspielen.

Alle technischen Fertigkeiten sollten in den nächsten Jahren eine hohe Aufmerksamkeit im Trainingsalltag haben. Neben der Stabilisierung der Techniken auf hohem Niveau (Pritschen, Baggern, Zuspiel, Feldzuspiel, Block, Schmettern), ist die variable Verfügbarkeit aller Grundtechniken (Pritschen, Feldzuspiel, Zuspiel, Annahmehaggar, Angriff, Block) unter Wettkampfbedingungen und Zeitdruck intensiv zu trainieren. "Saubere Technikanwendung" ohne Zeitdruck sind für den Erwerb und Stabilisierung einzelner Bewegungssequenzen hilfreich. Eine stabile Verfügbarkeit der Techniken im Wettkampf setzt voraus, eine häufige wettkampfnah Anwendung im Training unter Stress und Zeitdruck. Kurz zusammen gefasst bedeutet das nichts anderes als spielnah trainieren.

Die Spezialisten, die Zuspieler, bewegen sich mit Ihrer Leistungsfähigkeit, im Vergleich zu allen Landesverbänden in der unteren Hälfte. Die Passqualität erfüllt nicht die Qualität, um sich mit den Teams in der oberen Hälfte des Nordpokals bzw. in Deutschland messen zu können. D.h. Pässe auf die Positionen 2 und 4 variieren im Abstand zum Netz zu stark und in Ihrem Abstand von der Antenne (wenn man diese als Bezugspunkt nimmt) ebenfalls. Die Ausrichtung des Zuspiels ist zu selten innerhalb des 3 m-Raumes neutral. Im Sprung konnte kein Zuspieler stabil zuspielen. Dies gilt es sich im kommenden Jahr zu erarbeiten, wenn man den Anschluss im Mittelfeld Norddeutschlands halten will.

Die Annahmequalität der Jungen war insgesamt ordentlich und fiel nicht besonders auf. Um hier weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben, sollte in der allgemeinen Ausbildung das untere Zuspiel (der Bagger) eine hohe Aufmerksamkeit bekommen. Schon im Hinblick auf die kombinierte Ausbildung (Hallenvolleyball/Beachvolleyball) ist und bleibt Baggern der zentrale Ausbildungsansatz im Spielaufbau für den Volleyballsport. Auch wenn zum Teil mit der oberen Annahme in einfacheren Spielsituationen in der Halle bessere Annahmequalitäten erzielt werden, insbesondere bei den jüngeren Sportlern, sind die Wiederholungen im Trainingsprozess mit der Annahmetechnik Bagger zentral, um sowohl für das Beachvolleyball gut vorbereitet zu sein, als auch für den späteren Volleyballsport bei den Erwachsenen in der Halle. Der Annahmehaggar sowie die Technik Bagger insgesamt benötigt eine lange Zeit der Entwicklung über Wiederholungen in Training und Wettkampf, um mit hoher Qualität angewendet werden zu können.

Die Angriffsleistungen insgesamt sind zu schwankend. Allen unseren Sportlern bereitete es Probleme unter Zeitdruck und Variationen im Raum (schlechte Pässe), die Bälle mit individuellen Lösungen durch einen Angriff, im Feld fehlerfrei unterzubringen.

Diese Lösungen sind von zentraler Bedeutung in der Spielfähigkeit der einzelnen Sportler sowie der Mannschaft. Einerseits um auf den Gegner Druck aufzubauen, wenn kein Punkt erzielt werden kann (dem Gegner zumindest keine einfache Aufbausituation ermöglichen) und andererseits eben auch um

spielerische Lösungen parat zu haben. In schwierigen Situationen, durch variables Agieren im Angriff, um den Punkt auch mal zu erzwingen. Zurzeit kann das Team im Wesentlichen nur unter "Idealbedingungen" zum Punktgewinn kommen. Selbstverständlich muss sich ebenfalls das individueltaktische Repertoire im Angriff in den kommenden Jahren erweitern, will man im nationalen Vergleich eine Rolle spielen.

Die Blockleistungen sind altersgemäß entwickelt und sind nicht besonders aufgefallen.

Die Aufschlagleistungen im Team variieren von Spieler zu Spieler. Insgesamt stimmt die Relation zwischen Punktgewinn/Druck mit dem Aufschlag und Fehler im Aufschlag nicht. Was nichts anderes bedeutet als zu viele Aufschlagfehler, insbesondere risikolose Aufschlagfehler. Dies ist im kommenden Trainingsjahr insgesamt zu optimieren.

Im kommenden Trainingsjahr, sind wie oben beschrieben, viele Grundlagen zu verbessern. Der 6. Platz im Oktober bildet ab, dass man unter ähnlich starken Landesauswahlen zwischen den Plätzen 3 - 7, Platz 6 belegt. Auch die konkurrierenden Landesauswahlen stehen am Anfang ihrer Entwicklung, sind allerdings teilweise stabiler in der Abbildung ihrer Leistungsfähigkeit.

Während des Bundespokals U 16 in Schwerin, wurden die besten Sportler des Turniers zur Nationalmannschaftssichtung nach Kienbaum eingeladen. Teilnehmer aus Hamburg war Max Nissen (HTBU). Unter 45 Sportlern konnte sich Max Nissen am Ende der Sichtung über die Nominierung in die Deutsche Nationalmannschaft Jugend freuen.

Den Kern der Hamburger Auswahl in Schwerin stellte die HTBU, weitere Vereine die Sportler stellten, sind die Halstenbeker TS und der VfL Pinneberg.

Bei all meinen Trainerkollegen aus den Vereinen möchte ich mich für die Abstellung der Sportler sowie die inhaltliche Unterstützung bedanken. Für die Unterstützung im Trainingsbetrieb und während der Bundespokale danke ich Jannis Lange und Isabell Jaß.

Im Jahr 2019 wird Rüdiger Strosik meine Arbeit fortsetzen. Ich wünsche ihm hierbei viel Erfolg.

André Bolten
Landestrainer Halle

Tätigkeitsbericht Landestrainer Halle (Talentsichtung/ Talentförderung) März 2018 - März 2019 von Gerd Grün

Talentsichtung

Im Bereich der Talentsichtung laufen die begonnenen Projekte weiter.

- Betreuung der HSB-Talentaufbaugruppe Adolph Schönfelder Schule
- Grundschulcup
Gestaltung Volley-Grundschulcup Finalturnier
Leitung einer Lehrer*innenfortbildung
- Schulsichtungen für Vereine
Tätigkeit für HTBU, VG HNF, Altonaer TSV, SC Poppenbüttel, ETV
- You2-special
Betreuung für die Mädchen 06/07 und Jungs 05/06 seit Februar 2018
- Spieltagbesuche Jugendmeisterschaften
- Sichtung für Sportklassen an Schulen
Gym Rissen, STS Fischbek-Falkenberg, EdS Alter Teichweg

Auswahl HVbV

Die Mädchen **02/03** spielten im Mai 2018 ein gutes Bundespokalturnier. Mit etwas Pech wurden die Plätze 1-8 verpasst. In der unteren Runde wurde souverän der 9. Platz erspielt. Mit Tessa Hassenstein (Eimsbütteler TV), Hannah Buss (VG WiWa) und Lilly Faroß (VG WiWa) sind drei Mädchen zu Nationalmannschaftsmaßnahmen eingeladen. Seit dem Bundespokalturnier betreut Holger Schlawitz die Mädchen monatlich mit Wochenendlehrgängen und bereitet sie auf ihr letztes Bundespokalturnier im Mai 2019 vor.

Die **Mädchen 04/05** werden monatlich mit Lehrgangstagen, wöchentlichem Training in Rissen, Dulsberg und Allermöhe und dem Spielbetrieb mit dem VCO Hamburg in der Bezirksliga versorgt. Das Bundespokalturnier lag in den Herbstferien. Die sportliche Leistung war unbefriedigend. Nicht alle Mädchen waren dabei, andere kamen direkt aus dem Urlaub zum Turnier. Am Ende stand Platz sechs. Emma Gangey (VG WiWa) wurde in den Nachwuchsnationalkader gesichtet und wird zum kommenden Schuljahr an den Bundesstützpunkt Berlin wechseln. Vor dem kommenden Bundespokalturnier im Oktober 2019 wird konzentriert trainiert und gespielt. Das sollte die Gesamtleistung anheben. Der Termin liegt am Ferienanfang!

Die **Mädchen 06/07** wurden mit der Spielserie seit Februar 2018 betreut. Im April 2019 werden die Mädchen für das Auswahlteam nominiert. Es findet regionales Training in Rissen, Altona, Dulsberg und Allermöhe statt. Die Vereine haben tolle Arbeit geleistet. Das gute spielerische Niveau konnte man bei der U14 Meisterschaft sehen. Dazu kommen einige sehr große Mädchen.

Gremienarbeit

Ich beteiligte mich in den Gremien Vorstand, Jugendausschuss und Lehrausschuss des HVbV.

Ich bin Mitglied der Kerngruppe der AG Nachwuchsleistungssport des Deutschen Volleyball-Verbandes. Dazu gehöre ich den Themengruppen Bundesstützpunkte und LAL-Rahmenrichtlinien an.

Frühtraining Eliteschule des Sports

Ich bin an der Frühtrainingsversorgung an der Eliteschule des Sports Alter Teichweg beteiligt.

Gerd Grün
Landestrainer Halle